

„Denn es hat ja Christus einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führe“.

(1. Pet 3,18)

1

2

3

1

Sühnung

„einmal für Sünden gelitten,“

- Christus ist das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt (Joh 1,29).
- Sein Opfer ist vollkommen, es reicht für alle Menschen (1. Tim 2,4-6).
- Er ist die Sühnung für unsere Sünden (1. Joh 2,2; 4,10).
- Christus hat allen Forderungen der Heiligkeit Gottes entsprochen, was die Sünde betrifft.
- Der Glaube stützt sich darauf, dass Gott nicht mehr zürnt.

2

Stellvertretung

„der Gerechte für die Ungerechten,“

- Der Gerechte hat meinen Platz im Gericht Gottes eingenommen.
- Der Sündlose nahm meine Stelle als Sünder vor Gott ein.
- Gott hat Jesus Christus so gestraft, wie ich es verdient hatte. Er hat Ihn nicht geschont.
- Christus hat meine Sünden an Seinem Körper auf dem Holz getragen (1. Pet 2,24).
- Der Herr Jesus ist für mich gestorben, ich habe Sein Werk angenommen (Mk 10,45).

3

Versöhnung

„damit er uns zu Gott führe.“

- Mein Erlöser hat mich zu Gott gebracht.
- Ich war ein Feind Gottes und habe Gott ständig mit meinen Sünden verunehrt und beleidigt.
- Ich bin nun mit Gott versöhnt.
- Zwischen dem heiligen Gott und mir steht nichts mehr im Weg.
- Als Kind Gottes habe ich einen Platz an Seinem Herzen.
- Im Herrn Jesus bin ich so nahe bei Gott wie der Erlöser Selbst.



„Mag sein, du kannst es nicht verstehn und trotzdem, und trotzdem ist es wahr: Es ist am Kreuz für dich geschehn, Er starb für Dich und mich auf Golgatha“ (Peter Straub).

